

12.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr Lothar Ehrlich (Weimar)
Paris - theatralischer Raum in Grabbes „Napoleon oder die hundert Tage“ (1831).

14.00 Uhr Wolfgang Braungart (Bielefeld)
Noch einmal: Komm in den totgesagten park und schau... Eine interpretatorische Notiz und ein Hinweis auf ein vielleicht noch offenes Forschungsproblem.

14.30 Uhr Pause

15.00 Uhr Steffen Dietzsch (Berlin)
Aragons „Pariser Landleben“ („Le Paysan de Paris“) als Stadt-Natur der Moderne.

15.30 Uhr Stephane Michaud (Paris)
Ein Bild aus der Pariser Landschaft in der jüngsten Dichtung von Michel Deguy.

16.00 Uhr Pause

16.30 Uhr Dieter Burdorf (Leipzig)
„sind das die bäume oder ist das der regen“. Einige Beobachtungen zur Naturlyrik der Gegenwart.

17.00 Uhr Jan Röhnert (Braunschweig)
Wind und Baum. Persische Landschaft im Kino Abbas Kiarostamis.

17.30 Uhr Pause

17.45 Uhr Abschlussgespräch

Das Kolloquium wird ermöglicht durch Mittel der Philosophischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Tagungsleitung:
Jan Röhnert/ Jan Urbich
TU Braunschweig
Institut für Germanistik
Bienroder Weg 80
38106 Braunschweig
Mail: jan_urbich@yahoo.de

Ansprechpartner an der FSU Jena:
Cornelia Wagener (Sekretariat Stefan Matuschek)
Institut für Germanistische Literaturwissenschaft
Frommannsches Anwesen (R. 122)
Fürstengraben 18
07743 Jena
Mail: cornelia.wagener@uni-jena.de

*Bild (Vorderseite): „Goethe’s Garten bei Weimar“.
Kreidelithographie, koloriert, nach Leopold Carl Müller (1834-1892), 1860. Berlin, Sammlung Archiv für Kunst und Geschichte*

Zwischen Wildnis und Park. Bilder und Konzepte der Landschaft von der Goethezeit bis zur Gegenwart.

*Festkolloquium anlässlich des
75. Geburtstages von
Prof. em. Gerhard R. Kaiser
an der Friedrich-Schiller-Universität Jena*



2.-3. März 2018
Kleiner Rosensaal
Fürstengraben 27

Im Zuge des „spatial turn“ hat sich seit Ende des letzten Jahrhunderts der Begriff bzw. die Anschauungsform des Raumes in den Geistes- und Kulturwissenschaften als ein zentrales Paradigma hermeneutischer wie theoretischer Arbeit herausgebildet. Bei der Frage, wie Räume literarisch bzw. ästhetisch erfahren, dargestellt und transformiert werden, stößt man auf den älteren, vor allem aus der Kunstgeschichte bekannten Begriff der „Landschaft“. Dieser Begriff der „Landschaft“ ist außerordentlich fruchtbar für das Verständnis der Genese der ästhetischen Moderne im Ereignisraum Weimar-Jena um 1800: Imaginationen bzw. Bilder von vergangenen und gegenwärtigen Landschaften spielen im Kontext der kreativen Eruptionen der Goethezeit eine ganz besondere Rolle für die Konstitution moderner Praktiken bzw. Begriffe von Literatur und Kunst, die bis in unsere Gegenwart wirksam sind. Die Kultivierung von naturhafter Umwelt im Phänomen der „Landschaft“ erweist sich für Künstler, Philosophen und Dichter der Moderne seit dem 18. Jahrhundert als hochgradig sensibler Reflexionsraum, um die Ordnungen von Natur und Kultur neu zu erkunden und dabei zentrale Begriffe wie das Selbst oder die Gesellschaft auch als Ereignishorizonte landschaftlicher Gestaltung zu verstehen.

Das Kolloquium an der Friedrich-Schiller-Universität Jena findet zu Ehren von Prof. em. Gerhard R. Kaiser anlässlich seines 75. Geburtstages im März 2018 statt. Gerhard R. Kaiser gehört zu den bedeutendsten deutschsprachigen Komparatisten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Er hat das intellektuelle Profil des Instituts für Germanistische Literaturwissenschaft an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und darüber hinaus der Vergleichenden Literaturwissenschaft im gesamten deutschsprachigen Raum über viele Jahrzehnte hinweg entscheidend geprägt.

2. MÄRZ (KLEINER ROSENSAAL)

- 14.00 Uhr Begrüßung und Einführung (Jan Urbich, Braunschweig)
- 14.30 Uhr Stephan Pabst (Jena)
Landschaften des Vergessens. Lutz Seilers Poetik.
- 15.00 Uhr Pause
- 15.15 Uhr Stefan Matuschek (Jena)
Staatliche Seelenlandschaft. Hilbig's „Aufbrüche“.
- 15.45 Uhr Thomas Egel (Weimar)
Vergil in Goethes Gartenlandschaften.
- 16.15 Uhr Pause
- 16.30 Uhr Helmut Hühn (Jena)
Goethes „Gesang der Geister über den Wassern“.
- 18 Uhr ABENDVERANSTALTUNG IN SCHILLERS GARTENHAUS (SCHILLERGÄßCHEN 2)
Lesung mit Wolfgang Haak (Weimar), Wulf Kirsten (Weimar) und Ingeborg Stein (Weimar)

3. MÄRZ (KLEINER ROSENSAAL)

- 09.30 Uhr Monika Schmitz-Emans (Bochum)
Buch-Landschaften. Zu Konvergenzen zwischen Landschaftsästhetik und Buchkunst.
- 10.00 Uhr Wilfried Lehrke (Weimar)
Der gelebte Raum.
- 10.30 Uhr Peggy Gehrman (Köln)
Zwischen Kandiswiese und Limonadenstrom. Das Reich poetischer Schau in E.T.A. Hoffmanns „Nußknacker und Mausekönig“.
- 11.00 Uhr Pause
- 11.30 Uhr Friedrich Wolfzettel (Gießen)
Chateaubriand: Die Apologie des Christentums im Zeichen des Erhabenen.
- 12.00 Uhr Günter Oesterle (Gießen)
Vom Weg abkommen: Die romantische Wildnis.